

Ehrliche FINDER

Sogar der Fünziger ist noch da

BREMERHAVEN. Die Bremerhavener Polizei registrierte in den vergangenen Wochen mehrere Fälle, in denen sich Bremerhavener als besonders ehrliche Menschen erwiesen. Dieser Trend scheint sich fortzusetzen. Gleich zweimal brachten Passanten in Leherheide gefundene Wertgegenstände zum Polizeirevier. Die Verlierer zeigten sich glücklich über dieses Verhalten.



Vor wenigen Tagen hatte ein 38-jähriger Anwohner ein Smartphone vor einem Mehrfamilienhaus in Leherheide gefunden und es der Polizei übergeben. Der Besitzer konnte es jetzt als sein Eigentum identifizieren und nachweisen. Glücklicherweise nahm der 13-Jährige das Gerät in Empfang.

Im zweiten Fall hatte ein Mädchen ihr Portemonnaie mit Bargeld und persönlichen Papieren verloren. Ein 58-jähriger FINDER brachte die Geldbörse gestern Vormittag zur Polizei, wo sie später von der Geschädigten in Empfang genommen wurde. Besonders glücklich war die 15-Jährige auch über den 50-Euro-Schein, der noch vorhanden war. Auch die Bremerhavener Polizei sagt dafür Danke.

Corona-Verordnung

Kosmetikerin scheitert vor Gericht

BREMEN. Das Verwaltungsgericht Bremen hat den Eilantrag der Betreiberin eines Kosmetikstudios gegen die vorübergehende Schließung ihres Studios im Zuge der aktuellen Corona-Verordnung abgelehnt. Die Klägerin berief sich auf ein von ihr erstelltes Schutz- und Hygienekonzept sowie eine ungerechtfertigte Privilegierung insbesondere von Friseurbetrieben, die weiterhin ihre Dienstleistungen anbieten dürfen.

Das Verwaltungsgericht entschied jedoch, dass die Antragstellerin durch die vorübergehende Schließung ihres Kosmetikstudios „nicht in unverhältnismäßiger Weise in ihren Grundrechten verletzt“ sei. Aufgrund der zuletzt drastisch gestiegenen Infektionszahlen sei die Schließung von Kosmetikstudios ein „angemessenes und erforderliches Mittel“, um die sozialen Kontakte in der Bevölkerung und damit eine Weiterverbreitung des Coronavirus zu reduzieren.

Aufgrund der vom Bund in Aussicht gestellten Wirtschaftshilfe, die die finanziellen Einbußen der Antragstellerin jedenfalls teilweise auffangen wird, sowie der Befristung der Schließung (vorerst) bis zum 30. November sei die Maßnahme auch nicht unangemessen. Die Richter sehen auch keine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung zu anderen Einrichtungen. Der Staat dürfe je nach öffentlichem Interesse an bestimmten Tätigkeiten, etwa Einkäufen oder Haare schneiden, differenzieren.

Volkstrauertag

Gottesdienst zur Bombennacht

BREMERHAVEN. Am Volkstrauertag, 15. November, gibt es um 10 Uhr in der Kreuzkirche einen von einer Männergruppe gestalteten Gottesdienst. Thema ist die Bombardierung Bremerhavens am 18. September 1944 und wie Christen mit solchem Leid umgehen können.



Der alte und der neue ESG-Vorsitzende arbeiten noch immer im Team für die Entwicklung der Leher „Altstadt“: Dieter Rehrbehn (links) und Heiko Janßen sind glücklich über die erste ESG-Anlaufstelle an der Potsdamer Straße 1/Ecke Heinrichstraße, ehemals „Kuddels Musikkneipe“. Foto: Scheschonka

Goethequartier jetzt mit Büro

Anlaufstelle für die „Altstadt“ in der Potsdamer Straße 1 – Projekte: mehr Streetart und ein „Aue-Park“

Von Susanne Schwan

LEHE. Rund 8300 Menschen wohnen in den 20 Straßen und rund 600 Gründerzeithäusern des Goethequartiers – dem Viertel, das auf einem halben Quadratkilometer Fläche am dichtesten aller sieben Leher Ortsteile bebaut ist. Doch das Quartier ist sozial stark belastet. Rund 400 Mietwohnungen stehen leer, viele einst stolze Altbauten vergammeln. Zwar entdecken immer mehr private Investoren das Potenzial der „Altstadt“ und sanieren – aber: „Der Druck aufs Quartier wächst mit jedem Wohn-Neubau“, sorgt sich Dieter Rehrbehn, neuer Vorsitzender der Eigentümerstandortgemeinschaft (ESG) Lehe, um die Entwicklung des Viertels. Darum hat die ESG jetzt neue Projekte ausgetüftelt – im ersten eigenen Büro, mittendrin, an der Potsdamer Straße.

„Die Gefahr besteht, dass sich Mieter eher für ein modernes, barrierefreies Haus entscheiden als für eine Altbauwohnung ohne Lift und Dämmung“, skizziert Rehrbehn – der den Vorsitz unlängst von Heiko Janßen übernommen hat – die Probleme, gegen die der Eigentümer-Verein im Schulterschluss mit Stadtplanungsamt, Quartiersmeisterei und Stadtteilkonferenz seit Jahren kämpft.

Rehrbehn (66) und Janßen (71) kennen die Szene aus dem Eff-Eff: Janßen nach 21 Jahren Stadtteilarbeit als Konferenzsprecher und ESG-Vorsitzender, Rehrbehn nach sieben Jahren als städtisch beauftragter „Kümmerer“ für Problemimmobilien im Goethequartier, dreieckiges „Revier“ zwischen Leher Tor, Hafen- und Pestalozzistraße. „Riesengebiet für uns als ehrenamtliche ESG“, betont Janßen.

Mit der neuen „Schaltzentrale“ Ecke Potsdamer-/Heinrichstraße hat der Verein endlich eine Informationsstelle. Diesen „Showroom“ im Erdgeschoss des denkmalgeschützten und sorgsam sanierten Altbau-Schmuckstücks – 1892 im Stil der Neo-Renaissance errichtet und einst Logis für „Kuddels Musikkneipe“ – verdankt die ESG dem neuen Eigentümer: Ralf Thörner gilt als Experte mit Fin-

gerspitzengefühl fürs Sanieren alten Gründerzeit-Glanzes. „Er hat das Haus von der Stadt gekauft“, sagt Rehrbehn. Die ESG könne Räume ein Jahr lang zu sehr kulantem Bedingungen nutzen.

Projekte sind schon plakatiert wie Themenabende – nach Corona – zu Modernisierungen und Fördermöglichkeiten, Wertsteigerung und Fassaden-Beleuchtung oder stärkeres Vernetzen privater Hauseigentümer, auch auswärtiger. Etwa 20 der bisher 60 Mitglieder leben nicht im Raum Bremerhaven, sagt Janßen, „sondern zwischen Schleswig-Holstein und Bayern“.

Hoher Wohn-Leerstand

Besitzer eines oder zweier alter Häuser vom Beitritt zu überzeugen und „sie zu motivieren, Geld für qualitativen Sanieren in die Hand zu nehmen, ist sehr langwierig“, weiß Rehrbehn. Aber unumgänglich im Kampf gegen hohen Wohn-Leerstand. „Altbau barrierefrei umzurüsten, ist oft nicht drin, aber altgerechter Umbau, abgesehen vom Lift. Um an Mieter-Attraktivität mit komfortablen Neubauten mithalten zu können, müssen Altbauten hochwertig saniert werden.“ Ein gegliedertes Beispiel sei die eben fertige Lutherstraße 18: Die hat der neue Eigentümer



Das Haus Lutherstraße 18 wurde vor Jahren in Schuss gebracht, aber nicht gedämmt und ohne historische Sorgfalt. Foto: Müller-Hansen

in ESG-Begleitung kernsaniert, gedämmt, mit originalgetreuen Fenstern, Wintergärten und Fernwärmeanschluss. „Das geht jetzt in die Vermietung, mit etwa vier Euro pro Quadratmeter.“

Keinen Einfluss habe die ESG auf das Ausbluten der Hafestraße. „Die Wunderwerft kümmert sich mit dem Stadtplanungsamt um Gewerbeansiedlung.“

Ändern solle sich 2021 ein einst pulsierendes Herzstück des Quartiers: „Der brachliegende Leher Pausenhof braucht Fördermittel und Verein. Den zu bespielen ist ehrenamtlich nicht machbar“, betont Janßen.

Zu machen sind für die ESG die neuen Projekte: „Wir zeigen den Stadt-Touristikern die Besonderheiten unseres Altstadt-Rundwegs und erklären die Historie des Quartiers, damit sie das in ihr Programm aufnehmen. Wir sehen immer mehr Auswärtige knipsend durch die Straßen bummeln.“ Aktuell ist die ESG daher dabei, mehr „Streetart“ ins Quartier zu bringen: „Wir haben Vereinbarungen mit drei Hauseigentümern, je eine Außenwand für drei Jahre

künstlerisch gestalten zu können und sind mit Künstlern im Gespräch“, erklärt Rehrbehn. Pro Wandbild gehe es um bis zu 5000 Euro, „bisher aus ESG-Mitteln, wir bemühen uns um Förderung“.

Das Herzensprojekt für 2021 sei ein „Aue-Park“: „Es geht um Brachen an der Straße und ungenutzte Hintergärten“, so Janßen. „dort, wo die Aue verlief.“ Vier Grundstücke nahe der „Theo“, die einen Streifen von 15 Metern Breite und 500 Metern Länge bilden, „teils mit schönen Bäumen. Den Streifen möchten wir öffentlich nutzbar machen, um das Wohnumfeld in dem dicht versiegelten Quartier aufzuwerten“, ergänzt Rehrbehn. „Dafür müsste die Stadt Grundstücke kaufen. Das Konzept haben wir eingereicht und positive Signale aus der Politik.“

Auf einen Blick

- Was: Eigentümerstandortgemeinschaft (ESG) Lehe
- Wo: Potsdamer Straße 1
- Kontakt: Dieter Rehrbehn unter ☎ 01 73/623 63 07 sowie per Mail: info@esglehe.de



Tenor erinnert an die Opfer des Weltkriegs

Vor 102 Jahren endete der Erste Weltkrieg. Am Remembrance Day (Erinnerungstag) gedenken Menschen in vielen Commonwealth-Staaten der Opfer. Auf dem Friedhof Lehe III haben der Kanadier MacKenzie Gallinger, Tenor am Stadttheater, und seine Frau Mahina mit Kollegen vom Stadttheater an die Kriegstoten erinnert. Gallinger trug die Nachbildung einer kanadischen Uniform aus dem Ersten Weltkrieg, die Beinstulpen und ein Abzeichen an seiner Mütze sind Originale. „Das Wichtigste ist die Vergebung“, sagte Gallinger. Foto: Overschmidt



Gedenken an Nazi-Arbeitslager für Frauen

Zum Gedenken an das Nazi-Arbeitslager für ausländische Frauen in Wulsdorf-Dreibergen findet stets am 9. November eine Gedenkfeier am Mahmal Ecke Sandfahle/Lüneburger Straße statt. Wegen Corona wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Eine Abordnung der Stadtteilkonferenz Wulsdorf und der frühere Lehrer Norbert Otto, der mit Schülern der Paula-Modersohn-Schule und Künstler Heino Schoof 2009 das zweiteilige Mahmal geschaffen hat, legten ein Gesteck ab. Es folgte ein Lichtergang zur Skulptur an der Aula der Paula-Modersohn-Schule.

Schiffsmeldungen

Ankünfte

Bremerhaven

11. 11.: MSC Rapallo, lbr, v. Felixstowe, Safmarine Mafadi, usa, v. Rotterdam, Nordic Hamburg, cyp, v. Hamburg, Passero, deu, v. Yenikoy, Ida Rambow, deu, v. Hamburg, Grand Phoenix, pan, v. Brunswick, Cosco Vietnam, hkg, v. Rotterdam, Volga Maersk, dis, v. Wilhelmshaven, Hoegh Tracer, nis, v. Amsterdam, Oberon, swe, v. New York, Ebba 2, deu, v. Brunsbüttel, Mito Strait, atg, v. Wilhelmshaven, Grand Diamond, pan, v. Philadelphia, Autopremier, pmd, v. Drammen, Valentina, mhl, v. Antwerpen, Apollon Highway, pan, v. Zeebrügge, Maersk Newbury, sgp, v. Antwerpen, Danube Highway, bhs, v. Ususkaupunki, Adilia I, prt, v. Rotterdam, Dirk Dirk, nld.

Brake

11. 11.: Merit, gib, v. Creeksea, Nina I, vct, v. Wilhelmshaven, Rix Mistral, cyp, v. Kaliningrad, Star Bonaire, nld, v. Rotterdam, Adamas, nld, v. Imatra.

Erwartete Schiffe

Bremerhaven

12. 11.: Voronezh, cyp, v. Wilhelmshaven, Queen B iii, cyp, v. Hamburg, Ebba 2, deu, v. Brunsbüttel, Elbe Highway, bhs, v. Ususkaupunki, Elke, cyp, v. Aalesund, Cattleya Ace, cym, v. Zeebrügge, Glovis Cosmos, mhl, v. Zeebrügge, Heinrich Ehler, pmd, v. Kotka, Hercules J., cyp, v. St. Petersburg, Pachuca, pmd, v. Oslo, Seago Bremerhaven, dis, v. Rotterdam, Serenity Ace, bhs, v. Amsterdam, Spica Leader, lbr, v. Zeebrügge, Vera Rambow, deu, v. Gdynia, Manon, sgp, v. Charleston. **13. 11.:** Manila Maersk, dis, v. Aarhus, Maersk Nijmegen, hkg, v. St. Petersburg, Morning Christina, pan, v. New York, Morning Prosperity, mhl, v. Antwerpen, Motivation D, lbr, v. Antwerpen, MSC Federica, pan, v. Antwerpen, MSC Mandy, pan, v. St. Petersburg, Christine, atg, v. La Coruna, Annaba, lbr, v. Wilhelmshaven, Arc Independence, usa, v. Gdynia, Emilia, atg, v. Helsingborg. **14. 11.:** Dornbusch, deu, v. Ahus, Autopremier, pmd, v. Wallhamn, Bianca Rambow, deu, v. Hamburg, Cepheus Leader, pan, v. Zeebrügge, Katharina Schepers, cyp, v. Frederikstad, Grand Pavo, pan, v. Wallhamn, Niagara Highway, pan, v. Charleston, ML Frejya, ita, v. Turku, Thetis D, cyp, v. Gdynia, Orion, atg, v. Hamburg.

Brake

12. 11.: Knarrlagsund, nis, v. Emden, Lisa D., atg, v. Goole, Marietje Hester, nld, v. Jönsuu, Hav Atlantic, fro, v. Runavik, Indiana, nis, v. Zhanjiang. **13. 11.:** Wilson Rhine, brb, v. Vordingborg. **14. 11.:** Wilson Bergen, brb, v. Bremen, Leiria, atg, v. Hull.

ANZEIGE

Jetzt mitbieten und sparen!

NORDSEE AUKTION
Startpreis € 50,00
Geschäftspreis € +100,00
www.nordsee-auktion.de

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895
Herausgeber: Dr. Joachim Ditzzen-Blanke (†)
Herausgeber und Verleger: Matthias Ditzzen-Blanke
Chefredakteur: Christoph Linne
Stellv. Chefredakteur: Nicole Ehlers, Christoph Willenbrink
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann
Bremerhaven: Tobia Fischer, Chefredakteur; Thorsten Brockmann; Landkreis Cuxhaven: Christian Döschner; Sport: Lars Brockbalz;
Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte keine Gewähr.
NORDSEE-ZEITUNG GmbH
Postfach 101228, 27512 Bremerhaven, Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven. Amtsgericht Bremen: HRB 1531 BHV.
Bremer Vertretung: Sögestr. 47-51, 28195 Bremen.
Geschäftsführer: Matthias Ditzzen-Blanke, Torsten Klose;
Anzeigenverkaufsleitung (v.i.S.d.P.): Jan Rathjien;
Leiter Leserservice: Rainer Grabis;
Leitung Druckerei/Zustelllogistik: Lars Cordes.
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 70 vom 1. Januar 2020. Bezugspreis einschl. 5% MwSt. monat. im Voraus 44,75 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfen oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.
Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70
bremerhaven@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04 71) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de
Vertrieb: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31
aboservice@nordsee-zeitung.de
www.nordsee-zeitung.de